

Meyer, Conrad Ferdinand: Allerbarmen (1882)

- 1 An dem Bauerhaus vorüber
- 2 Schritt ich eilig, weil mir grauste,
- 3 Weil im dumpfen Hof ein trüber,
- 4 Brütender Cretine hauste.
-
- 5 Schaudernd warf ich einen halben
- 6 Blick in seinen feuchten Kerker —
- 7 Eben war die Zeit der Schwalben,
- 8 Wo sie baun an Dach und Erker.
-
- 9 Den Enterbten sah ich kauern,
- 10 Ueber seiner Lagerstätte
- 11 Blitzten Schwalben um die Mauern,
- 12 Nester bauend in die Wette.
-
- 13 Der erloschne Blick erfreute
- 14 Sich, in einem kleinen blauen
- 15 Raum das Werk der Schwalben heute,
- 16 Dieses kluge Werk zu schauen.
-
- 17 Blitzend kreiste das Geschwirre
- 18 An dem engen Horizonte,
- 19 Und das Lachen klang, das irre,
- 20 Drin sich doch der Himmel sonnte.

(Textopus: Allerbarmen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19500>)